

Der Mai war zu warm und zu trocken!

(MSL) Der Mai des Jahres 2016 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 13,6°C um 2,3°C wärmer als das langjährige Mittel (11,3°C). Dabei wurde es von der 1. Dekade (14,5°C) zur 2. Dekade (11,9°C) kühler und dann zur 3. Dekade (14,5°C) wieder wärmer. Mit einer Höchsttemperatur von 23,9°C am 12. Mai lagen wir von der Höchsttemperatur von 32,9°C (1945) für einen Mai noch sehr weit entfernt. Insgesamt gab es keine Sommertage ($\geq 25^\circ\text{C}$). Im langjährigen Mittel gibt es knapp einen Sommertag. Die tiefste Temperatur gab es mit 3,3°C in den Morgenstunden vom 01. Mai. Diese 3,3°C sind im Mai für Lüdenscheid nichts Außergewöhnliches. Der Kälterekord für einen Mai liegt bei minus 5,1°C (03.05.1941). Frosttage (Minimum $< 0^\circ\text{C}$) und Eistage (Maximum $< 0^\circ\text{C}$) gab es somit keine. Im langjährigen Mittel gibt es 0,3 Frost- und keine Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 228,3 Stunden Sonnenschein – für einen Mai eher viel (116% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 7,4 Stunden. Bei der Verteilung des Sonnenscheins fällt auf, dass die 1. Dekade (01. – 10. Mai) mit durchschnittlich 11,7 Stunden Sonnenschein richtig sonnig war. Die 2. Dekade (11. – 20. Mai) und die 3. Dekade (21. – 31. Mai) brachten es dagegen „nur“ auf durchschnittlich 6,1 bzw. 4,6 Stunden Sonnenschein pro Tag. Mit 14,7 Stunden Sonnenschein war der 08. Mai der sonnigste Tag des Monats in Lüdenscheid. An elf Tagen schien die Sonne mehr als 10,0 Stunden und es gab vier Tage ohne Sonnenschein.

Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus den Richtungen Ost (20%), Südwest (16%), Nordost (14%), Südost (14%), Süd (11%), West (10%) und Nord (9%). Der geringe Anteil an Winden aus Südwest und West ist auch für den geringen Niederschlag verantwortlich. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Mai lediglich 2,5 Beaufort. Damit wehte es vergangenen Monat schwächer als üblich über den Staberg. Am 14. Mai erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von 59 km/h (=7 Beaufort). Es gab somit keine Sturmtage (≥ 8 Beaufort).

Mit 53,4 Litern Niederschlag pro Quadratmeter gab es deutlich weniger Regen (62%) als im langjährigen Durchschnitt (86,5 l/qm). Der meiste Niederschlag fiel mit 18,6 Litern pro Quadratmeter am 29. Mai – damit wurde der Höchstwert von 50,9 Litern pro Quadratmeter vom 31.05.1942 natürlich deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf elf Tage. An sieben Tagen regnete es mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter. Mehr als 10,0 Liter pro Quadratmeter regnete es an zwei Tagen. Im langjährigen Mittel gibt es 18,1 Tage mit Niederschlag, 13,1 Tage mit mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter und 2,3 Tage mit mehr als 10 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

Nebel und Gewitter verzeichneten wir an einem bzw. an zwei Tagen. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. vier Tage weniger mit Nebel und fast zwei Tage weniger mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Mai einige richtig schöne Sonnentage zu bieten hatte.